

STELLENANGEBOT



GEMEINDE SAILAUF
Für die Verstärkung unseres Teams suchen wir zum nächstmöglichen Zeitpunkt einen
Mitarbeiter (m/w/d)
in der Bauverwaltung.
Alles Weitere erfahren Sie unter www.sailauf.de

Wohlstand des Weniger

Als unnötigen Luxus herzustellen verbot was die Leute Lampen nennen, König Tharsos von Xantos, der von Geburt an Blinde.
Günter Kunert
Dr. Armin Schmid Frankenstraße 2b, Krombach

Beschäftigter im öffentlichen Dienst, Nichtraucher, sucht **3-Zimmer-Wohnung** im Kahlgrund, bevorzugt im Raum Schöllkrippen oder Blankenbach.
Tel. 0151-23810802

Baumaterial und Beleuchtung für Modelleisenbahn-Landschaften haben wir in großer Auswahl.
Modellbau-Ostheimer 63825 Schöllkrippen - Tel. 06024/67210 - www.modellbau-ostheimer.de



Heimatbote FLOHMARKT
... die kostenlose private Kleinanzeige jeden Samstag im Heimatboten
Wer hat noch Ärmelschoner?
Suche historische Büro-Gegenstände für die Ausstellung "Büro/Büro" im Heimatmuseum in Schöllkrippen (leihweise).
Tel. 06024/636208 Helge Wittig

Zwischen Verantwortung und Verbundenheit

Revisionsreise der Stiftung Kinderzukunft wird zum Patenbesuch



Strahlende Gesichter bei Antje Walter und den Schützlingen.

Gründau. Antje Walter engagiert sich seit vielen Jahren ehrenamtlich für die Stiftung Kinderzukunft. Neben ihrer wöchentlichen Unterstützung im Büro bringt sie seit dem vergangenen Jahr ihr Fachwissen in die interne Revision der Stiftung ein. Im November reiste sie im Rahmen dieser Tätigkeit in das Kinderdorf „Aldea Infantil“ in Guatemala, um sich vor Ort ein Bild von den Abläufen, Strukturen und der pädagogischen Arbeit zu machen. Die Revisionsreise hatte für Antje Walter zugleich eine persönliche Dimension: Sie ist Patin der drei Schwestern Ingrid (zwölf), Meydie (neun) und Eymi (sechs), die gemeinsam mit ihrer Hausmutter Alba und weiteren Mädchen in einem Kinderdorfhaus im Kinderdorf „Aldea Infantil“ leben. Persönliche Begegnungen zwischen Paten und ihren Patenkindern sind aufgrund der großen Entfernung selten - entsprechend groß war die Freude auf beiden Seiten. Schon die Ankunft wurde mit einem selbstgemalten Willkommensplakat, Luftballons und herzlichen Umarmungen gefeiert. In den folgenden Tagen begleitete Antje Walter die Kinder erstmals über einen längeren Zeitraum in ihrem Alltag. Gemeinsame Mahlzeiten, Spiele und Gespräche ermöglichten ein intensives Kennenlernen. Besonders in Erinnerung blieben die täglichen Rituale: „Jeden Morgen wurde ich mit Umarmungen begrüßt und jeden Abend haben mich alle neun Kinder zu meinem Zimmer begleitet, um sich zu verabschieden“. Auch am Abend war das Gemeinschaftsleben geprägt von Spielen, Lachen und Musik. Mitgebrachte Spiele aus Deutschland sorgten für große Begeisterung, insbesondere die Tanzspiele. Ein gemeinsamer Einkaufsbummel, bei dem jedes Kind sich etwas aussuchen durfte, wurde zu einem weiteren Höhepunkt - viele der jüngeren Mädchen entschieden sich für lange Kleider, die sie am nächsten Tag stolz trugen. Im Rahmen ihrer Revisionsreise gewann Antje

Walter zudem einen tiefen Einblick in die Arbeit der Hausmutter Alba. „Meine Heldin war die Hausmutter. Trotz der großen Entfernung zu ihrer eigenen Familie sorgt sie mit großer Hingabe für die Mädchen, achtet auf Struktur, gesunde Ernährung und einen liebevollen Umgang. Dafür habe ich großen Respekt“. Der Abschied fiel allen schwer. Antje Walter erhielt kleine Geschenke mit großer symbolischer Bedeutung: eine Tasse von Ingrid, eine selbstgebastelte Rose von Meydie und eine Papierkrone von Eymi. „Die Zeit war sehr bereichernd für mich. Die Kinder sind so herzlich - ich vermisse sie schon jetzt“. Für Antje Walter steht fest, warum sie

sich für die Stiftung Kinderzukunft engagiert: „Viele Kinder auf dieser Erde haben keinen Zugang zu ausreichend Nahrung, Bildung oder einem sicheren Zuhause. Über die Stiftung Kinderzukunft kann ich Kindern in Guatemala eine echte Chance geben“. Die Revisionsreise zeigt eindrucksvoll, wie wichtig persönliche Präsenz, Transparenz und Verantwortung in der Stiftungsarbeit sind - und wie Patenschaften Brücken bauen können zwischen Kontinenten, Kulturen und Menschen. Weitere Informationen zu Patenschaften und ehrenamtlichem Engagement bei der Stiftung Kinderzukunft unter www.kinderzukunft.de.



Antje Walter beim Erntedankfest mit ihren drei Patenkindern.

Foto: Stiftung Kinderzukunft

Krankenkassen im Vergleich

Wenn schon teuer - dann bessere Leistungen

Berlin. Steigende Zusatzbeiträge in der gesetzlichen Krankenversicherung (GKV) können Versicherte mehrere Hundert Euro im Jahr kosten. Ein aktueller Vergleich des Geldratgebers Finantip von 18 großen Kassen zeigt: Ein höherer Zusatzbeitrag geht nicht automatisch mit besseren Zusatzleistungen einher. Aber fünf Kassen bieten beides: niedrige Beiträge und starke Zusatzleistungen. „Viele Versicherte zahlen 2026 höhere Beiträge und bekommen dafür wenig zurück“, so Hermann-Josef Tenhagen, Finantip-Chefredakteur. „Manche Kassen sind doppelt teuer: Sie verlangen hohe Zusatzbeiträge, bieten aber kaum Zusatzleistungen.“ Rund 95 Prozent der medizinischen Leistungen sind bei allen Kassen gleich, bei den sogenannten Zusatzleistungen unterscheiden sich die Anbieter. **Große Unterschiede bei beliebten Zusatzleistungen** Besonders deutlich werden die Unterschiede bei Zusatzleistungen, die bei vielen Versicherten beliebt sind. Dazu zählen unter anderem professionelle Zahnreinigung, Osteopathie, Gesundheitskurse, Reiseimpfungen oder Zuschüsse für Fitness- und Präventionsangebote. Bei der Zahnreinigung reicht die Spanne zwischen den Kassen von null bis 150 Euro Erstattung pro Jahr. Finantip empfiehlt Kassen, die die kompletten Kosten für eine Zahnreinigung bei Partnerärzten übernehmen oder einen festen Betrag pro Jahr erstatten, der für Behandlungen bei Zahnärzten nach Wahl genutzt werden kann. In der Regel sind das 40 bis 100 Euro. „Auch Fitness- oder Nichtraucher-kurse stehen zu Jahresbeginn hoch im Kurs“, weiß Tenhagen. Die von Finantip empfohlenen Kassen erstatten jeweils 75 bis 150 Euro für zwei Gesundheitskurse pro Jahr. Das sind Ernährungskurse oder sogar individuelle Ernährungsberatungen,

Sportkurse wie Pilates oder Suchtpräventionen wie Nichtraucherseminare. Teurere Kassen zahlen jährlich bis zu 550 Euro für zwei Kurse aus. **Bonusprogramme: So gibt's Geld von der Krankenkasse** „Über Bonusprogramme der Kassen können sich Versicherte außerdem zusätzlich Geld zurückholen“, erklärt Tenhagen. Die von Finantip empfohlenen Kassen entlohnen mit Beträgen zwischen 20 und 75 Euro, wenn Versicherte je eine Maßnahme aus den Bereichen Krebsvorsorge, Zahnkontrolle, Sport und Impfung in Anspruch nehmen. Insgesamt sind Bonuszahlungen für gesundheitsbewusstes Verhalten bis zu 150 Euro im Jahr steuerfrei. **Experten-Tipp: Krankenkasse zum Jahresbeginn prüfen** „Je nach Einkommen und Kasse können Versicherte durch einen Wechsel mehrere Hundert Euro pro Jahr sparen“, so Tenhagen. Grund ist der Zusatzbeitrag, den Kassen über den allgemeinen Beitragssatz von 14,6 Prozent hinaus festlegen können. Für einen Durchschnittsverdiener mit 55.000 Euro Bruttogehalt liegt die Netto-Ersparnis durch einen Wechsel von einer teuren Kasse mit vier Prozent Zusatzbeitrag zum Preis-Leistungs-Sieger von Finantip, der HKK (2,59 Prozent Zusatzbeitrag), bei rund 260 Euro im Jahr. Wie viel Geld sich mit einem Kassenwechsel individuell sparen lässt, können Versicherte mit einem Finantip-Rechner online für sich berechnen. Ein starkes Preis-Leistungs-Verhältnis bieten die HKK (2,59 Prozent Zusatzbeitrag, 7,7 von 10 Punkten für Zusatzleistungen), die Techniker Krankenkasse (TK, 2,69 Prozent, 6,2 Punkte), die BKK Firmus als bundesweit günstigste Kasse mit einem Zusatzbeitrag von 2,18 Prozent (6,9 Punkte), die Audi BKK (2,6 Prozent, 6,4 Punkte) und die DAK-Gesundheit (3,2 Prozent, 7,5 Punkte), die besonders gute Leistungen für Familien bietet.

Bürger-Telefon "Krebs"

Schnelle und kompetente Hilfe für Betroffene

München. Die sechs bayerischen Universitätsklinika helfen mit dem BürgerTelefonKrebs bei Fragen zum Thema "Krebs". Die Diagnose Krebs stellt das Leben von Betroffenen und ihren Angehörigen oft völlig auf den Kopf. Viele Fragen tauchen plötzlich auf: Was muss ich jetzt tun? Welche Behandlungsmöglichkeiten gibt es? Wo finde ich Unterstützung? In dieser schwierigen Situation bietet das BürgerTelefonKrebs des Bayerischen Zentrums für Krebsforschung (BZKF) schnelle und kompetente Hilfe. Unter der kostenfreien Telefonnummer 0800 -85 100 80 erhalten Ratsuchende eine vertrauliche, anonyme und fach-

lich fundierte telefonische Beratung. Das Angebot richtet sich an Patienten, Angehörige und alle Interessierten, die sich über Krebserkrankungen und Behandlungsmöglichkeiten informieren möchten. Geschulte Fachkräfte nehmen sich Zeit für persönliche Anliegen, vermitteln Orientierung und geben hilfreiche Informationen zu Unterstützungsangeboten in Bayern. Telefonische Beratung unter Telefon 0800-8510080 (kostenfrei). Erreichbar von Montag bis Freitag, 8.30 bis 12.30 Uhr. Auskunft und Hilfe per Email an buergetelefon@bzkf.de. Weitere Infos unter www.bzkf.de

Kopien oder Ausdrucke
(vom USB-Stick) ein- oder mehr farbig in A 4 oder A 3
Ostheimer Schreibwaren
Laudenbacher Str. 4 - 63825 Schöllkrippen - Tel. 06024/6721-0